

Herren Verbandsliga Nord

DJK Sportbund Stuttgart III : TSV Niedernhall
Samstag, 12.11.2022, 18:00 Uhr

Müller und Männle bleiben gegen den TSV Niedernhall ungeschlagen

Im Spiel der Herren Verbandsliga Nord traf die Mannschaft der DJK Sportbund Stuttgart III am vergangenen Samstag im 7. Saisonspiel auf die Mannschaft des TSV Niedernhall. Die Spieler der Heimmannschaft behielten bei ihrem 9:4-Erfolg dabei die Punkte nach ca. 3 Stunden ohne allergrößte Mühe. Den Siegpunkt erzielte Moritz Männle. Garant für diesen Heimspielsieg waren Müller und Männle, die in allen Einzeln und im Doppelmatch ungeschlagen blieben. Bemerkenswert war, dass die DJK Sportbund Stuttgart III dieses Match mit 3 Ersatzspielern bestritt.

Der Verlauf im Einzelnen: Zwischenzeitlich mussten Müller / Waddicor zwar einen Satz weggeben, fuhren ihr Spiel gegen Klinger / Riedling aber dennoch sicher mit 3:1 ein. Bei ihrer 1:3-Niederlage gegen Horlacher / Svagelj konnten Koch / Weiß anschließend den Zähler für die Gäste trotz des Gewinns des ersten Satzes nicht verhindern. Einen Sieg holten Männle / Beyer bei ihrem 3:1 gegen Matzatka / Göller. Nach den anfänglichen Doppeln gingen nun der Topspieler des Gastgebers und die Nummer 2 des Gästeteams bei einem Stand von 2:1 an den Tisch. Einen eher schnellen Punkt für seine Mannschaft holte anschließend Bernd Müller beim 3:0 gegen Tobias Klinger. Nach gewonnenem ersten Satz gab am Nachbartisch Peter Waddicor das Spiel gegen Daniel Horlacher noch aus der Hand und verlor mit 1:3. Anschließend war dann das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:2 an der Reihe. Eher wenig Gegenwehr bekam Alexander Koch anschließend bei seinem Sieg in drei Sätzen von Thorsten Matzatka. Das war ein souveräner Sieg. Bis in den letzten Durchgang ging das Einzel zwischen Moritz Männle und Felix Riedling, das Moritz Männle letztendlich für sich auf der Habenseite verbuchen konnte. Auch der Ausgang des letzten Satzes mit nur zwei Punkten Differenz zeigt, wie eng umkämpft das Einzel insgesamt war. Wenig später stand sich das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 5:2 gegenüber und kreuzte die Schläger. Wenig Chancen ließ Jannik Weiß bei seinem Sieg in drei Sätzen seinem Gegner Matthias Göller. Überzeugend war der 3:0-Erfolg von Timo Beyer gegen Lukas Svagelj. Es folgte das Spiel der nominell besten Spieler der DJK Sportbund Stuttgart III und des TSV Niedernhall. Trotz des Verlustes der ersten beiden Sätze gewann wenig später Bernd Müller sein Match gegen Daniel Horlacher noch mit 7:11, 5:11, 11:5, 12:10, 12:10. Beachtenswert war das Resultat des fünften Satzes, den Müller mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von lediglich zwei Punkten ins Ziel brachte. Nur einen Satzerfolg verbuchte indessen Peter Waddicor bei seiner Niederlage gegen Tobias Klinger. Alexander Koch gegen Felix Riedling hieß die nächste Partie und der Start verhieß Gutes für die Gastgeber. Am Ende stand jedoch ein 1:3 auf dem Spielberichtsbogen hinter der anhand der TTR-Werte auf dem Papier als ausgeglichen eingeschätzten Partie. Das Ergebnis vor dem anstehenden Vierer-Einzel zeigte ein 8:4. Ausreichend spielerische Mittel hatte Moritz Männle letztlich an der Hand, um Thorsten Matzatka zu distanzieren, somit stand es am Ende 3:0. Mit dem letzten Match des Tages war der deutliche Erfolg der Heimmannschaft damit final eingetütet.

Nach diesem Ergebnis weist die DJK Sportbund Stuttgart III nun ein Punktekonto von 5:9 Punkten auf, während der TSV Niedernhall vor dem nächsten Spiel, das am 19.11.2022 gegen die SU Neckarsulm II ansteht, 1:13 Punkte zu verzeichnen hat. Die Mannschaft der DJK Sportbund Stuttgart III bestreitet unterdessen das nächste Spiel am 19.11.2022 gegen den GSV Hemmingen.

Statistik:

DJK Sportbund Stuttgart III

Doppel: Müller / Waddicor 1:0, Koch / Weiß 0:1, Männle / Beyer 1:0

Einzel: B. Müller 2:0, P. Waddicor 0:2, A. Koch 1:1, M. Männle 2:0, J. Weiß 1:0, T. Beyer 1:0

TSV Niedernhall

Doppel: Horlacher / Svagelj 1:0, Klinger / Riedling 0:1, Matzatka / Göller 0:1

Einzel: D. Horlacher 1:1, T. Klinger 1:1, F. Riedling 1:1, T. Matzatka 0:2, L. Svagelj 0:1, M. Göller 0:1